

## BURGGEFLÜSTER



## Stolberger Dilemma

Schlechte Rahmenbedingungen für den Fußball

► MICHAEL GROBUSCH

**M**orgen wird in Breinig das Finale der Fußball-Stadtmeisterschaft ausgetragen – auf Rasen, wie die Verantwortlichen des Stadtsportverbandes gestern Abend zuversichtlich angekündigt haben. Die Titelkämpfe, denen trotz größerer Prämien bei anderen Veranstaltungen die höchste Stellung in der Serie der Sommerturniere eingeräumt werden sollte, zeigen unfreiwillig das große Dilemma, in dem der Stolberger Fußball weiterhin steckt. Selbst im Hochsommer müssen die Kicker auf Asche ausweichen, wenn das Wetter nicht richtig mitspielt.

**Dabei** waren wir in dieser Woche auch in Breinig weit entfernt von Dauerregen und Sintflut. Selbst auf dem bestens gepflegten Rasen des Jubiläumsvereins reichen simple, starke Schauer, um die Planungen über den Haufen zu werfen. Und wer einen Blick auf den Wetterbericht wirft, ahnt schon, dass dies morgen wieder passieren kann.

**Was** Stolberg fehlt, sind Kunstrasenplätze. Die Erkenntnis ist nicht neu, sie bringt sich

in diesen Tagen aber noch einmal mit Nachdruck ins Bewusstsein. Der VfL Vichttal wird der erste Verein sein, der nach vielen bürokratischen und planerischen Mühen und dank eines erheblichen Eigenanteils in den Genuss eines solchen Geläufs kommen wird. Damit gibt es immerhin einen Verein, der in naher Zukunft über eine zeitgemäße Anlage verfügen wird. Den Klubs aus den umliegenden Kommunen dürfte das nur ein müdes Lächeln abringen. Denn was anderswo längst Standard ist, fällt in Stolberg leider in die Kategorie Luxus.

**Bleibt** zu hoffen, dass der Seltenheitswert abnehmen und auch der SV Breinig mit seinen Bemühungen um einen Kunstrasen das Ziel zügig erreichen wird. Und mit ihm möglichst bald weitere Vereine aus Stolberg. Denn es geht nicht nur um die gefährdete sportliche Wettbewerbsfähigkeit. Es geht auch um die unschätzbare wertvolle Sozialarbeit, die die Vereine leisten. Vernünftige Rahmenbedingungen sind für diese unverzichtbar.

► [m.grobusch@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:m.grobusch@zeitungsverlag-aachen.de)